

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
I. Die Grundzüge des Liberalismus	16
1. Das Model der „ <i>unsichtbaren Hand</i> “	22
2. Die Kritik am Model der „ <i>unsichtbaren Hand</i> “	28
II. Die soziale Marktwirtschaft	31
1. Die Wirtschaftspolitik nach dem Ansatz von <i>John Maynard Keynes</i>	31
2. Die keynessche Wirtschaftsform	33
3. Eine kritische Analyse der keynesschen Wirtschaftsform	38
III. Der Wohlfahrtsstaat	40
1. Agenda 2010: Eine arbeitsmarktpolitische Reform	43
2. Die Gerechtigkeitstheorie nach den Ansätzen von <i>John Rawls</i>	46
3. Der fehlende Diskurs über die Neuausrichtung des Sozialstaates in der Bundesrepublik	48
IV. Zusammenfassung	52
V. Das Arbeitsrecht – Ein Überblick	57
Teil 1.1	
Die arbeitsrechtliche Grundlage für Arbeitnehmerentgelte und Arbeitsbedingungen	61
A. Prolog zu Teil 1.1	61
I. Aufgabenstellung	62
II. Historischer Überblick über die Entwicklung des Tarifvertragsgesetzes	62
1. Historischer Überblick und die Relevanz der Allgemeinverbindlichkeit.....	67
III. Ziele und Funktion der Allgemeinverbindlichkeit	69
1. Die notwendigen Voraussetzungen der Allgemeinverbindlichkeit	69

2.	Das öffentliche Interesse	71
3.	Das Verfahren der Allgemeinverbindlichkeit	72
4.	Die Wirkung der Allgemeinverbindlichkeit	73
5.	Der Rechtsschutz der Allgemeinverbindlichkeit	76
6.	Die Verfassungsmäßigkeit der Allgemeinverbindlichkeit	77
7.	Die Normen des Tarifvertrages	79
Teil 1.2		
	Das Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG)	83
A.	Prolog zu Teil 1.2	83
I.	Der Anwendungsbereich des AEntG am Beispiel des Baugewerbes	84
1.	Die Entsenderichtlinie 96/71/EG	85
a.	Stellungnahme der IG Bau Steine Erden (IG Bau)	87
2.	Der Ermächtigungserlass einer Rechtsverordnung nach §1 Abs. 3a AEntg	88
II.	Das AEntG und das TVG in der Praxis: Ein Zwischenfazit	92
Teil 1.3		
	Das Mindestarbeitsbedingungsgesetz	95
A.	Prolog zu Teil 1.3	95
I.	Die Festlegung von Mindestarbeitsbedingungen gemäß Mindestarbeitsbedingungsgesetz (MiArbG)	96
1.	Die notwendigen Voraussetzungen gemäß § 1 II MiArbG	97
2.	Die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse	99
3.	Kein Bestehen einer AVE	100
4.	Das Gehalt gemäß § 4 IV und § 8 I, II MiArbG	101
II.	Das Verfahren	103
III.	Stellt das Mindestarbeitsbedingungsgesetz ein adäquates Instrumentarium zur Regulierung des Arbeitsmarktes dar?	105

IV. Welche Optionen hat der Staat bei der Förderung tariflicher Normsetzung?	110
a. Die bereits existierenden Möglichkeiten der staatlichen Festsetzung von Mindestarbeitsbedingungen	115
b. Die Entgeltregelung des § 612 II BGB.....	116
c. Die Entgeltregelung des § 138 BGB	120
V. Zwischenfazit	127
Teil 2	
Die Reform des Arbeitsmarktes	131
I. „Trotz Fleiß keinen Preis“	131
II. Schaffen Kombilöhne Arbeitsplätze?	132
1. Bestandsaufnahme der Modelle zur Generierung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten durch Kombilöhne und Alternativvarianten.....	133
2. Magdeburger Alternativmodell	135
3. Das Investivlohnmodell.....	137
4. Kombilohnmodelle im europäischen Vergleich	140
5. Das britische Modell: Working (Families) Tax Credit	141
6. Das französische Modell:Arbeitgeberzuschüsse und Beschäftigungsprämie.....	143
7. Die Kritik am Kombilohnmodell	145
III. Neue Wege in der Arbeitsmarktpolitik: Der Niedriglohnsektor	148
1. Neue Perspektiven für gering qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am deutschen Arbeitsmarkt.....	150
2. Kritik an der Diskussion zur Expansion des Niedriglohnsektors in Deutschland	155
IV. „Mindestlohn für alle!“	159
1. Der Mindestlohn im europäischen Vergleich	161
2. Niederlande	162

3.	Großbritannien.....	164
4.	Die Einführung des Mindestlohns in der Postbranche.....	166
5.	Die Kritik an der Diskussion zur möglichen Einführung von Mindestlöhnen in Deutschland	171
6.	Zwischenfazit: Illusion oder Chance für Langzeitarbeitslose?.....	173
Teil 3		
	Die Auswertung der empirischen Erhebung.....	175
I.	Lohnmodelle.....	180
1.	Das Investivlohnmodell.....	180
2.	Das Kombilohnmodell.....	182
3.	Der Mindestlohn.....	184
4.	Die Schlussfolgerung	204
II.	Warum ein Mindestlohn?	206
1.	Die Nachwirkungen einer arbeitsmarktspezifischen Entwicklungskrise	209
2.	Die Veränderung des Normalarbeitsverhältnisses	216
3.	Die Steuerungsfunktion von Löhnen	221
4.	Pro- und Contra Mindestlohn	225
III.	Die Folgen der Arbeitslosigkeit	229
1.	Die existenzielle Bedeutung der Erwerbsarbeit für das Individuum.....	231
2.	Die Formen der Arbeitslosigkeit	233
3.	Forschungskonzepte	236
3.1	„Die Arbeitslosen von Marienthal“ Maria Jahoda.....	236
3.2	Das Konzept des „ <i>Sence of Coherence</i> “ (SOC)	239
4.	Die sozialpsychologischen Folgen durch Erwerbslosigkeit.....	242
4.1	Die Objektbeziehung zum Arbeitsplatz und der Verlust dieser Beziehung	243
4.2	Die Zukunfts- und Existenzängste von Individuen in Folge von Arbeitslosigkeit.....	249
4.3	Die Kritik am Ansatz der Arbeitslosenforschung.....	254
5.	Zwischenfazit	256

III. Resümee	258
Literaturverzeichnis	267
Abbildungsverzeichnis	291
Abkürzungsverzeichnis.....	293
Anhang.....	294
Fragebogen zur Mikrostudie	294
Graphiken zum Thema Mindestlöhne in Europa.....	306
Gesetzliche Mindestlöhne pro Stunde in Euro	306
Gesetzliche Mindestlöhne in der EU (2004).....	307
Niedrige Tariflöhne in Euro pro Stunde	308
Gesetzliche Mindestlöhne in Prozent.....	309
Mindestlöhne und Beschäftigung	310
Aktuelle Studien zum Niedriglohnsektor in Deutschland	311
Ursachen für den wachsenden Niedriglohnsektor	312
Mindestlohnmodelle in der Diskussion.....	313
Kriterien zur Bestimmung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland.....	314
EU-Staaten mit ausschließlich tarifvertraglichen Mindestlohn.....	315
Das österreichische Mindestlohnmodell.....	316
Normen für einen gerechten Mindestlohn	317
Normative Grundlagen für die Festlegung von Mindestlöhnen	318
Das Mindestarbeitsbedingungsgesetz	319
Das Arbeitnehmerentsendegesetz.....	324
Das Tarifvertragsgesetz	332